

INHALT

Bodo Brinkmann und Wolfgang Schmid

Bildung, Reichtum, Luxus und Geschmack

Parameter für die Kunst der Holbeinzeit: Eine Einführung

1

STILWANDEL UND NEUE AUFGABEN

Kurt Löcher

Von Bartholomäus Bruyn zu Jakob Seisenegger

Neue Ansätze in der deutschen Bildnismalerei ab 1525

25

Bernd Wolfgang Lindemann

Andacht oder Kunstverstand?

Zur Frage der Funktion von Reliefs aus der Augsburger Daucherwerkstatt

41

Berthold Hinz

Lucas Cranach d. Ä.

Profanierung der Bildthemen und Wandel des Figurenstils
nach Beginn der Reformation

57

Jürgen Müller

Holbein und Laokon

Ein Beitrag zur gemalten Kunsttheorie Hans Holbeins d. J.

73

DIE SITUATION DER KÜNSTLER

Wolfgang Schmid

Köln – Frankfurt – Nürnberg

Lokale Traditionen und überregionaler Austausch

91

Thomas Eser

Holbeins Söhne

Zur berufsstrategischen Alternative „Goldschmied oder Maler“ im 16. Jahrhundert

113

Christof Metzger

Fallbeispiel Nördlingen

oder: „geschnitzte pild und götzen, so jetz nichts mehr sein noch gelten“

147

DIE ROLLE DER AUFTRAGGEBER

Freya Strecker und Helmut Zäh

Hans Burgkmairs Kreuzigungsaltar und die Peutinger

Familiengedenken im Augsburg der Renaissance

161

Kerstin Merkel

Grabplatten und Gewürzküchlein

Kaspar Nützel als Mittler zwischen Kardinal Albrecht von Brandenburg
und der Nürnberger Bronzekünstlerfamilie Vischer

181

Stefan Heinz und Wolfgang Schmid

Große Kunst in einer kleinen Stadt

Zur Renaissance in den Residenzen zwischen Rhein und Maas

191

SZENENWECHSEL AUF EUROPÄISCHER BÜHNE

Mark Evans

The Pedigree of the Portrait Miniature

European sources of an English genre

229

Bodo Brinkmann

«Quelque chose d'un peu sauvage»

Ein ungewöhnliches Interieur für den Bruder eines Holbein-Kunden

253

Tomasz Torbus

Italien in Krakau

Der Bau des Königsschlusses auf dem Wawel
und der Sigismund-Kapelle (ca. 1504-1537)

267

Michael Roth

Daniel Mauch

Ein Bildhauer zwischen Ulm und Lüttich

285

FARBTAFFELN

303